

NEU:
Training & Übungen

2026

REAL- SCHULE

Bayern

DEUTSCH

Lernheft inklusive

- ▶ Original-Prüfungen
- ▶ ausführliche Musterlösungen
- ▶ Trainingsteil mit Hinweisen und Übungsaufgaben

INFO ZUR LESEPROBE

Diese Vorschau gibt Ihnen einen Einblick in unser Vorbereitungsheft:

[Realschule Deutsch 2026 – Bayern](#)

Zum Online-Shop:

www.pruefungshefte.de

Wichtige Infos zum Urheberrecht

Diese Leseprobe sowie das Originalwerk sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, oder öffentliche Wiedergabe, sei es in digitaler oder physischer Form, ohne unsere ausdrückliche Genehmigung, ist untersagt und strafbar. Das Vorbereitungsheft, inklusive dieser Leseprobe, darf ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwendet werden.

INHALT

KAPITEL 1 VORWORT	2
KAPITEL 2 ALLGEMEINES ZUM REALSCHULABSCHLUSS	3
KAPITEL 3 HINWEISE ZUR DEUTSCHPRÜFUNG	4
KAPITEL 4 TRAINING ZUR VORBEREITUNG AUF DIE PRÜFUNG	6
Grammatik & Rechtschreibung	6
Sprachmittel & Sprachbewusstsein	16
Stilmittel	16
Übersicht zu den Textsorten	18
Texte vorbereiten	23
KAPITEL 5 ORIGINALPRÜFUNGEN	40
Originalprüfung 2023	40
Originalprüfung 2024	52
Originalprüfung 2025	65
KAPITEL 6 MUSTERLÖSUNGEN	77
Musterlösung 2023	77
Musterlösung 2024	92
Musterlösung 2025	107

VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der Schulabschluss markiert einen Meilenstein auf eurem Bildungs- und Lebensweg. Dieses Heft unterstützt euch bei der Vorbereitung auf die Prüfung zum **Realschulabschluss** im Fach **Deutsch in Bayern**.

Dieses Lernpaket enthält Hinweise zur Deutschprüfung, Tipps für eure Lernplanung, ein umfangreiches Training mit exemplarischen Aufgaben sowie die **Originalprüfungen** samt Musterlösungen der Jahre **2023 bis 2025**.

Wir empfehlen euch zuerst das Training zu absolvieren und dann die Prüfungen zu simulieren. Löst die Prüfungen immer unter **Realbedingungen** (ohne Pausen), d. h. haltet euch an die vorgegebene Bearbeitungszeit und nutzt auch nur die **erlaubten Hilfsmittel**. Nach jeder Prüfung (nicht nach jeder Aufgabe!) könnt ihr dann die eigenen Lösungen mit den Musterlösungen vergleichen.

Ein Tipp aus dem Redaktionsteam: Nehmt euch am Tag vor der großen Prüfung am besten eine Auszeit vom Lernen. Sorgt für einen unaufgeregten Tag, geht zeitig ins Bett und schlaft euch aus. So seid ihr fit für eure Prüfung!

Und denkt immer daran: Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Prüfungsvorbereitung besteht aus drei Buchstaben:



Wir drücken euch die Daumen!

*Fehler gefunden? Auch wir können mal einen Fehler machen. Melde diese gerne unter:
fehler@pruefungshefte.de*

Dieses Lernheft wird bereitgestellt durch:
www.abschluss-bayern.de / Prüfungshefte Verlag

© 2025, L&K development GmbH, Berlin

PRÜFUNGSSIMULATION B

ORIGINALPRÜFUNG 2024

Die gesamte Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten.

AUFBAU DER PRÜFUNG

Die Prüfung besteht aus drei Wahlaufgaben:

- ⇒ Materialgestütztes Argumentieren
- ⇒ Erschließen eines pragmatischen Textes
- ⇒ Erschließen eines literarischen Textes

Beachte, dass du von den drei Wahlaufgaben nur eine bearbeiten musst. Deinen Text hierzu schreibst du auf dein Reinschriftpapier.

ABLAUF DER PRÜFUNG

1. Zuerst werden dir alle drei Wahlaufgaben ausgegeben.
2. Du musst dich für eine der Wahlaufgaben für die Bearbeitung entscheiden.
3. Die Prüfung beginnt mit der 240-minütigen Bearbeitungszeit.

In der Prüfung werden sowohl Inhalt, Aufbau und Sprache als auch Formales bewertet und darauf basierend eine Gesamtnote verliehen.

ZUGELASSENE HILFSMITTEL

Rechtschreibwörterbuch

Aus lizenzrechtlichen Gründen können bestimmte Materialien, wie Texte, Bilder oder Grafiken, von der Originalprüfung abweichen. Inhaltlich und im Anforderungsniveau entsprechen sie jedoch den Originalmaterialien und gewährleisten eine vergleichbare Vorbereitung. Quelle der Prüfungsaufgaben: ISB Bayern

THEMA 1

MATERIALGESTÜTZTES ARGUMENTIEREN

Erörtern Sie, welche Vorteile der öffentliche Personennahverkehr bietet und wie seine Nutzung attraktiver gemacht werden kann.

Beziehen Sie die beigefügten Materialien sowie eigenes Wissen und eigene Erfahrungen sinnvoll in Ihre Argumentation ein. Wenn Sie Informationen aus den Materialien wörtlich oder sinngemäß übernehmen, müssen Sie dies in Ihrem Aufsatz angeben.

Material 1: Begriffserklärung

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG)

Artikel 1

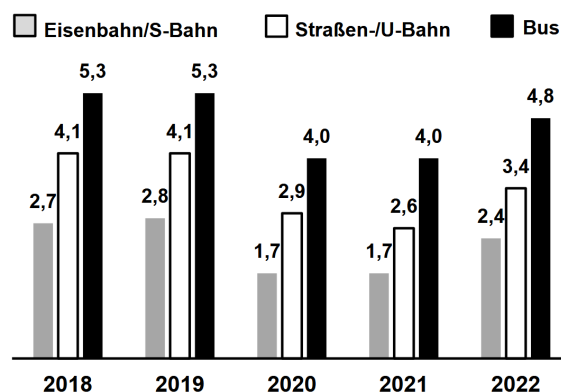
(1) ¹Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinn dieses Gesetzes ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen. ²Das ist im Zweifel der Fall, wenn in der Mehrzahl der Beförderungsfälle eines Verkehrsmittels die gesamte Reiseweite 50 km oder die gesamte Reisezeit eine Stunde in der Regel nicht übersteigt. ³Der öffentliche Personennahverkehr gliedert sich in den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr und den Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

(2) ¹Zum allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr zählt die Beförderung insbesondere mit Straßenbahnen, Hoch- und U-Bahnen, Bahnen besonderer Bauart sowie Omnibussen und Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. ²Schienenpersonennahverkehr ist unter den Voraussetzungen des Abs. 1 die Beförderung in Zügen der Eisenbahnen.

Material 2: Statistik

ÖPNV hat sich fast wieder vom Corona-Tief erholt

Anzahl der Fahrgäste im deutschen Linienverkehr nach Verkehrsmittel (in Milliarden):



nach: Statistisches Bundesamt 2022

Material 3: Karikatur



Material 4: Kostenübersicht



www.flaticon.com

Material 5: statistische Angaben

Laut Daten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ereigneten sich in den Jahren 2016 bis 2020 auf dem Weg zur Arbeit oder von der Arbeit nach Hause mit dem Pkw 267.442, mit dem Fahrrad 128.029 und mit motorisierten Zweirädern 36.421 meldepflichtige Unfälle. 31.007 Versicherte waren zu Fuß unterwegs, als sie einen Unfall hatten. Dagegen verunfallten nur 4.533 Versicherte im Bus und 1.212 im Zug, in der U-Bahn oder Straßenbahn.

www.dguv.de

MUSTERLÖSUNGEN

SIMULATION B | ORIGINALPRÜFUNG 2024

Die in diesem Heft enthaltenen Lösungen stellen keine offiziellen Vorgaben des Landes Bayern dar. Sie wurden vom Prüfungshefte Verlag eigens für diese Ausgabe entwickelt.

THEMA 1

MATERIALGESTÜTZTES ARGUMENTIEREN

➔ SCHREIBPLAN

EINLEITUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Bezug: „Landbevölkerung ist unzufrieden mit dem Nahverkehr“ (M13), Begriffserklärung ÖPNV (M1), Fahrgastzahlen (M2) • Thema: Vorteile des ÖPNV und wie man seine Attraktivität steigern kann • Überleitung zum Hauptteil
HAUPTTEIL	<ul style="list-style-type: none"> • Vorteile: <ul style="list-style-type: none"> – Kostengünstiger als Autos (Kaufpreis, Benzin, Versicherungen etc.) (M4) – Günstigere Job- und Studententickets (M7, M13) – Alternative für Menschen ohne Führerschein (M10) → Selbstständigkeit, Teilhabe, für alle zugänglich – Geringeres Unfallrisiko (M5) – Platzsparender (M11) → weniger Verkehr & Lärm, frischere Luft, mehr Platz für Rad-/Fußgängerwege & Grünflächen → verbesserte Lebensqualität – Spontan und flexibel durch On-Demand-Angebote (M10) – Entfall von Staus & Parkplatzsuche, Zeit zum Entspannen (M12), Park and Ride & eigene Busspuren (M14) → Komfort – „emissionsarm“ (M9) – ...

	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> – „Etablierung einfacher, durchgängiger Tarife“ (M6), vereinfachter Ticketkauf durch moderne Apps – Saubere, sichere & barrierefreie Haltestellen & Fahrzeuge (M3, M6), Komfort durch Klimaanlage, WLAN & Steckdosen – Aufeinander abgestimmte Fahrpläne, Pünktlichkeit (M12) → verkürzte Umsteige-/Wartezeiten (M6) – Zusammenarbeit aller Akteure (M6) – Ergänzung durch „On-Demand-Verkehr“ (M10), Park and Ride Parkplätze (M14), „E-Bike, E-Scooter, Mietwagen“ (M6), Job-/Studententicket (M7, M13) – Werbung – Mehr Fahrzeuge & Personal (M6) – ...
<p>SCHLUSS</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung: Vielzahl von Vorteilen, Voraussetzung für nachhaltige Zukunft, aber Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität notwendig • Fazit: ÖPNV als wertvolle Alternative zum Auto für zukunftsorientierte Mobilität

➔ BEISPIELLÖSUNG

Einleitung
akt. Bezug

„Landbevölkerung ist unzufrieden mit dem Nahverkehr“ (M13). Schlagzeilen wie diese machen immer wieder deutlich, dass der öffentliche Personennahverkehr in Deutschland nicht nur eine Frage der Mobilität, sondern auch der Lebensqualität ist. Der Begriff ÖPNV umfasst die „allgemein zugängliche Beförderung von Personen [...] im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr“ und ist in der Regel auf eine Reichweite von bis zu 50 Kilometern oder einer Reisezeit von maximal einer Stunde beschränkt (M1). Dazu gehören sowohl der allgemeine ÖPNV, etwa Bahnen im Stadtverkehr und Kraftfahrzeuge wie Busse im Linienverkehr, als auch der Schienenpersonennahverkehr mit Zügen der Eisenbahnen (M1).

Statistik
& Überleitung

Im Jahr 2022 wurden Busse von rund 4,8 Milliarden Fahrgästen genutzt, gefolgt von Straßen- und U-Bahnen sowie S- und Eisenbahnen mit 3,4 beziehungsweise 2,4 Milliarden Gästen (M2). Trotz der bestehenden Kritik ist der ÖPNV dennoch eine tragende Säule der Mobilität. Gerade weil er täglich von Millionen Menschen genutzt wird, lohnt sich ein Blick auf seine Vorteile und Stärken.

Hauptteil
Vorteile (Kosten)

Die größte Konkurrenz zum ÖPNV ist und bleibt weiterhin das Auto (M13). Dabei ist die Nutzung von Bus und Bahn deutlich günstiger als das eigene Auto. Wer ein Auto besitzt, muss zunächst nicht nur seinen Führerschein und den Kaufpreis bezahlen, sondern auch laufende Kosten wie Benzin oder Strom, Versicherungen, TÜV-Prüfungen, Parkgebühren, Reparaturen und selbst die Autowäsche einkalkulieren (M4). Diese Ausgaben summieren sich im Jahr auf hohe Beträge.

Demgegenüber steht der vergleichsweise niedrige Preis von Monats- oder Jahrestickets im Nahverkehr.

Teilhabe an
Mobilität

Darüber hinaus gibt es spezielle Jobtickets wie das Deutschlandticket, die von Arbeitgebern bezuschusst werden und für Arbeitnehmer deutlich günstiger sind (M7). Auch Studierende und Auszubildende profitieren von ermäßigten Tarifen (M13). Der ÖPNV trägt damit wesentlich dazu bei, Mobilität bezahlbar zu machen. Auch besitzt nicht jeder einen Führerschein. Für viele junge Menschen, die ihn noch nicht gemacht haben, ältere, die kein Auto mehr fahren können oder auch diejenigen, die gesundheitlich bedingt nicht dazu in der Lage sind, ist der ÖPNV eine unverzichtbare Alternative, wie reale Beispiele verdeutlichen (M10). Er stellt sicher, dass Mobilität nicht vom Besitz eines Führerscheins oder Autos abhängig ist. Damit ist er ein wichtiges Mittel für Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe, das Mobilität grundsätzlich für alle, unabhängig von Alter, Gesundheit oder Einkommen, ermöglicht.

Geringes
Unfallrisiko

Ein weiterer Vorteil des ÖPNV im Vergleich zu anderen Verkehrsmöglichkeiten ist das geringere Unfallrisiko. Während laut DGUV zwischen 2016 und 2020 fast 300.000 Nutzer von Pkws und über 30.000 Fußgänger auf dem Arbeitsweg in Unfälle verwickelt waren, gelten Busse und Bahnen mit nur etwa 1000 bis 5000 Betroffenen als besonders sicher (M5).

Entlastung
Städte

Der ÖPNV ist zudem wesentlich platzsparender als der Autoverkehr. Wo Pkws 12 Fahrbahnen benötigen, sind es bei Bussen nur noch 9 und bei U-Bahnen lediglich ein Gleis, um dieselbe Menge an Personen in einer Stunde zu befördern (M11). Anstatt dass viele Menschen jeweils mit einem eigenen Fahrzeug unterwegs sind, können Busse und Bahnen große Fahrgastzahlen gleichzeitig transportieren. Das bedeutet weniger Verkehrsaufkommen, weniger Staus, weniger Lärm, sauberere Luft und mehr Platz in den Städten. Frei werdende Flächen können für Radwege, Fußgängerzonen oder Grünflächen genutzt werden, was Ballungsräume entlastet und die Lebensqualität insgesamt verbessert. Gleichzeitig steigert ein gutes Nahverkehrsangebot so die Attraktivität von Städten und besonders von ländlichen Regionen.

On-Demand-
Angebote

Gerade im ländlichen Raum gewinnt der ÖPNV auch durch On-Demand-Angebote an Anreizen (M10). Kleinere, elektrische Fahrzeuge, die flexibel nach Bedarf fahren, können dort eingesetzt werden, wo ein verlässlicher Linienverkehr nicht möglich ist. Diese modernen Systeme lassen sich mit klassischen Bus- und Bahnangeboten verbinden und schaffen so digitale Mobilitätsketten, die Fahrgästen spontane und flexible Mobilität ermöglichen.

Komfort

Ein wesentlicher Vorteil des ÖPNV besteht außerdem im Komfort: „fast ein Drittel [findet] die Fahrt mit dem ÖPNV entspannter, als das Auto zu nehmen, weil Staus und Parkplatzsuche entfallen“ (M12). Ergänzend gibt es vielerorts bereits sogenannte „Park and Ride“-Angebote (M14) an (Bus-)Bahnhöfen, bei denen man das Auto am Stadtrand abstellt und die Fahrt bequem mit der Bahn fortsetzt. Eigene Busspuren (M14) und Vorrangschaltungen an Ampeln beschleunigen zusätzlich die Fahrtzeiten. Dadurch wird die Nutzung des ÖPNV nicht nur stressfreier, sondern zu Stoßzeiten oft auch schneller als Autofahren. Außerdem können Fahrgäste die Fahrtzeit nutzen, um zu lesen, Musik zu hören, zu arbeiten oder einfach zu entspannen (M12). Mit der voranschreitenden Modernisierung von Bussen und Zügen (M13) wird die Fahrt so angenehm wie nie.

Klimaschutz

Allem vorweg schützt der ÖPNV das Klima, was 40 Prozent der Nutzer als entscheidenden Vorteil sehen (M12). Moderne Busse und Bahnen sind „emissionsarm“ (M9) und verursachen deutlich weniger CO₂-Emissionen als Autos. An der Spitze stehen die Straßen-, Stadt- und U-Bahnen mit weniger als halb so vielen Treibhausgasen wie Autos (M15). Damit leistet der Nahverkehr einen wichtigen Beitrag zur Erreichbarkeit der Klimaziele. Unterstützt wird dieser Wandel durch